



**BALKANDRAMA ★★★**

**Hier (Tu)**

Regie: Zrinko Ogresta

Denkt man an das Filmschaffen der Länder Ex-Jugoslawiens, fällt einem vor allem Emir Kusturica ein. Dann vielleicht noch die eine oder andere skurrile, an den Meister angelehnte Balkankomödie – und dann kommt – in unseren Kinos – lange nichts mehr. Umso schöner ist es, dass *Tu*, der vierte Spielfilm des Kroaten Zrinko Ogresta (*Scherben – Chronik eines Verschwindens*, *Roter Staub*), es nach Deutschland geschafft hat.

In sechs lose miteinander verknüpften Episoden zeichnet Ogresta das Porträt einer Gesellschaft, die auch Jahre nach dem Krieg noch an den Folgen leidet. Da ist zum Beispiel der alte Josip, der auf einen Brief wartet, der nicht kommt und der in einem heruntergekommenen Hotel wohnt, um, wie er sagt, jederzeit wieder gehen zu können. Nur auf die Frage nach dem Wohin hat er keine Antwort. Auch die anderen Figuren des Films – die junge Duda auf der Suche nach Drogen, der Schauspieler Boris auf nächtlicher Sauftour und der ehemalige Soldat Lala – scheinen ihr Leben nur notdürftig um Leerstellen herum arrangiert zu haben. Melancholie und Einsamkeit lauern dicht unter der Oberfläche und brechen sich in Ogrestas kleinen, präzise beobachteten Alltagsgeschichten immer wieder Bahn. Nicht nur von der Struktur erinnert *Tu* dabei immer wieder an Lichter. Wie Hans-Christian Schmid hat Ogresta ein feines Gespür für Details und Stimmungen und **erzählt kunstvoll und schnörkellos zugleich.** / Hendrike Bake

Kroatien 2003, 90 Min., Darsteller: Jasmin Tatalovic, Zlatko Crnkovic, Kinostart: 13.1.